

# Recht auf Stadt. Der Kongress. Die Gäste.

Zum **Kick Off** erwarten wir die Gendertheoretikerin und Architektin **Yvonne P. Doderer**. Es gibt **offene Formate**, wie die **Heure Fixe**, ein informelles Treffen im Centro am Beginn jeden Konferenztags, um eure Reflexionen und Assoziationen zu verweben. Also kommt vorbei, bringt Euer feedback, Eure Inspiration mit und teilt Eure Ideen & Praxen! Frühstück gibts auch. Plus: Selbstbestimmte und spontane **Barcamps**; am Freitag- und Samstagabend die **5 Minuten Terrine**, **Ultrakurzvorträge** zu **Recht auf Stadt international** und **Besetzungen international** (mit anschließender **Party**).

Zahlreiche auswärtige Gäste treten an, um den Hamburger Recht-auf-Stadt Horizont zu erweitern, darunter: **Abahlali baseMjondolo** aus **Durban, Südafrika**. **No Land - No House - No Vote!** sagt die konsequent basisdemokratische und multiethnische Bewegung die gegen die Zwangsumsiedlung der BewohnerInnen in staatliche Lager und für menschenwürdige Wohnverhältnisse kämpft. In Auseinandersetzungen mit den lokalen ANC-Strukturen wurde Abahlali zunehmend zur Oppositionsbewegung - und zum Haßobjekt des ANC. Berichte von **Mazwi Nzimande** und **Mnikelo Maxwell Ndabankulu**, Delegierte aus Durban.

Die **Kommune von Kopenhagen** findet: Kopenhagen muß von Dänemark autonom werden. Zur letzten Wahl wurden sämtliche Wahlplakate der Stadt von der Kommune überklebt. Plus: News von der **aktuellen Besetzung der Kaserne bei Christiania**. **Der Kampf für ein post-kapitalistisches Caracas** steht auf der Agenda des **Movimiento de Pobladores**. **Andrés Antillano**, stellt die Praxis und Erfahrungen der **"Bewegung der SiedlerInnen"** vor, die aus dem Kampf für die Anerkennung der „Barrios“ und für Verbesserung der Wohnverhältnisse in den Selbstbau-Vierteln entstand. Die Akteure haben sich neu aufgestellt: die in den **„Barrios“ Lebenden**, die von **Zwangsräumungen Betroffenen**, die **Besetzer** leerstehender innerstädtischer Gebäude, die unter unsicheren rechtlichen Verhältnissen wohnenden **Mieter** sowie die **Bewegung der Hausmeister**. Zur Zeit planen sie eine **„Verfassungsgebende Städtische Versammlung“**, mit der Stadtpolitik aus Sicht der Ausgeschlossen. Der Name der Pariser Gruppe **AAA - Atelier d'Architecture Autogeree** ähnelt dem Slogan der letzten **Flora Demo**: es geht um **selbstgemachte Architektur**, in übersehenen Nischen der Metropole. Dort entwickelt die Gruppe **Räume voller Erfindungsreichtum als Plattformen des Austauschs, ökologisch nachhaltiger Produktion**, verknüpft mit unabhängiger Basisarbeit mit konzeptuellem Schliiff, theoretischer Reflexion und internationaler Vernetzung: **Trans-Local-Act**. Ausserdem aus Paris am Start: **Droit aux Logement - Recht auf Wohnen**.

Widerstand unter post-sowjetischen Bedingungen: Das **PRO-TEST-LAB** kämpft für eins der letzten Kinos von **Vilnius, dem Lietuva**. Die 1965 gebaute Ikone der sozialistischen Moderne sollte von Immobilien-Developern durch ein Einkaufszentrum ersetzt werden. Das Lab hat einen **positiven Protest** um das Kino organisiert - neue, ausgebuffte, und stylische Protestformen entwickelt: Polyphoner Protest, Modenschauen, bellende Hundeproteste, Diskussionen, ein Fernsehstudio, als **Dreharbeiten getarnte Demonstrationen**. Außerdem **Performing the Public - Experiences from China** reported by **Wu Meng** and **Zhao Chuan** (**Grass Stage**); **ECUMENOPOLIS: City Without Limits** aus **Istanbul**, **Brett Bloom** aus **Chicago**; **Manal Tibe**, Leiterin des **Ägyptischen Zentrums für Wohnrechte** und **Tahrir-Platz-Aktivistin**; **enmedio** aus **Barcelona**; eine **Videolounge** in der Jupibar und eine **Jukebox** im Centro...

